

Wege in der Gemeinde – und rundherum

Im Juli 2006 wurde zum ersten Mal in unserer Gemeinde unter dem Motto „Wege in der Gemeinde“ zu einem Spaziergang eingeladen – Hannah Stefelmans nahm uns mit auf ihren Lieblingsweg rund um den Weiher am Siegel. Die Idee zu diesen Spaziergängen war entstanden, weil unsere Gemeinde doch recht weitläufig ist. Sechzehn Ortschaften gehören zu Kornelimünster-Zweifel, und auf diesen Wegen sollte das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden. Man verband damit die Hoffnung, dass zum Beispiel Eich und Vicht oder Lichtenbusch und Venwegen zumindest in den Köpfen und auf dem gemeinsamen Weg etwas näher zusammenrücken würden.

Immer wieder stellen wir die Frage: „Wo gehen Sie gern spazieren?“ Es gibt immer noch Dörfer, die wir nicht erkundet haben. Aber die Wanderer – die gibt es immer noch: zum Beispiel Ulla und Joachim Krämer. Sie lassen uns hier an ihren Gedanken zu den „Wegen in der Gemeinde“ teilhaben. Viele Wege führen durch das Kirchengebiet von Kornelimünster-Zweifel. Eine Karte auf der Website des Kirchenkreises veranschaulicht die Kirchengemeindegrenzen zum Norden hin nach Aachen und Stolberg und zum Süden hin nach Monschau. Die Gemeinde umfasst insgesamt 16 Ortschaften, fünf



davon im Stolberger Süden (Zweifel, Vicht, Breinigerberg, Breinig und Venwegen) und elf im Südraum der Stadt Aachen (Kornelimünster, Schleckheim, Nütheim, Eich, Walheim, Hahn, Friesenrath, Schmithof, Oberforstbach, Sief und Lichtenbusch). Natürlich ist man beim Laufen nicht so genau an Grenzen gebunden und kann schon mal schauen, was es so in den anderen Kirchengemeinden gibt. Man kann viel „Neues“ auf den Wegen erleben.

Aber wie kommt man auf die „Wege in der Gemeinde“? Im Abstand von zwei bis drei Monaten treffen sich nette unkomplizierte Menschen an einem Nachmittag um 14 Uhr. Ort und Termin sind jeweils im Gemeindebrief und auf der Gemeindehomepage unter www.kzwei.net/5058/ zu finden. Es ist keine Anmeldung von Nöten.

Wir erkunden in der Gemeinschaft jeweils Wege in der näheren Umgebung. Es findet sich immer einer, der uns ungefähr 1½ Stunden



durch die Natur führt und uns Sehenswürdigkeiten wie Mammutbäume, alte Kirchen, seltene Blumen, geographische Besonderheiten etc. zeigt. Dinge, die man bisher meist gar nicht wahrgenommen hat. Auf den Wegen unterhält man sich zwanglos über Gott und die Welt. „Die Wege in der Gemeinde“ lassen wir stets im Anschluss bei einer Tasse Kaffee und Kuchen in einem Café oder in einer Eisdielen ausklingen. Da tauscht man sich noch gerne über das Erlebte oder auch über sonstige kleine und große Sorgen aus.

Uns traf dieses „Neue“ vor etlichen Jahren. Der Nachmittag stand unter dem Motto Stammbaum und Führung durch die Kirche St. Brigida in Venwegen. Die Neugier, etwas über das Erstellen eines

Stammbaumes zu erfahren, trieb uns zu dem Treffen. Anschließend saßen wir noch bei leckeren, selbst gebackenen Waffeln im vorweihnachtlich geschmückten Heim der Familie von der Stein zusammen. Wir haben gesungen, gelacht und es uns gut gehen lassen. Und das mit für uns wildfremden Menschen, die wir zum ersten Mal getroffen haben, aber es fühlte sich für uns so an, als hätten wir uns schon immer gekannt. Das war eine wundervolle „neue“ Erfahrung, die uns zu Lust auf „mehr“ inspiriert hat.

Nicht nur feste Wege sind wir gegangen, sondern auch Wege zu den Mitwanderern. Wir hoffen und sind sicher, dass es noch unendlich viele Wege in der Gemeinde gibt.



Der Unwetterwarnung zum Trotz traf sich am 22. Mai eine kleine Gruppe, um Breinig und seine Gassen und Feldwege zu erkunden. Helmut Trümpener erklärte kundig die vielen Besonderheiten: Aus welchen Steinbrüchen stammen die für den Ort so typischen Steine? Welchen Ursprung hat der Wingertsberg? ... und vieles mehr. Im Namen aller Teilnehmer sagen wir hier ein herzliches Dankeschön für die Planung dieses geselligen Nachmittags!

Am Dienstag, dem **31. Juli** wird uns der Weg ausgehend von der Kirche in Zweifall durch das Roggental führen – hier gibt es ein Feucht-Biotop, das vom Arbeitskreis Naturschutz e.V. gepflegt wird. Edeltraud Wachten wird uns begleiten und über die Arbeit der Naturschützer berichten. Mal sehen, was es zu entdecken gibt! Weiter geht es Richtung Solchbachtal und über einen parallel zur Straße laufenden Weg zurück zu Kaffee und Kuchen ins Dorf.

Wir werden etwa zwei Stunden unterwegs sein. Wir freuen uns über jeden und jede, die mitgehen. Der Weg ist gut zu laufen, aber denken Sie an festes Schuhwerk! Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Kirche in Zweifall, Apfelhof.

Informationen bei P. Jentgens